

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anschaungen *stufenweise* zu vollziehen, denn es ist leicht einzusehen, daß derartige allmählich erfolgende Umbiegungen vom Bewußtsein der Masse eher angenommen und verarbeitet werden als völlig neue Ideenkomplexe, die den althergebrachten diametral gegenüberstehen. Bei einem solchen stufenweisen Fortschreiten greifen die Propaganda und, um auf unseren Sonderfall zurückzukommen, in ihr das meinungshaltige Bild gern auf das *Symbole* zurück, um anzudeuten, was im Bewußtsein der Masse des Publikums bereits vorhanden ist. So erklärt es sich, daß die meisten Tendenzbilder des Weltkriegs, vor allem die satirischen, heute nur dann ganz verständlich werden, wenn man sich mit den geschichtlichen Gegebenheiten und der geistigen Atmosphäre der Zeit ihres Entstehens vertraut gemacht hat. So erklärt es sich weiterhin, daß manche Bilder, und zwar gerade die bedeutendsten, in ihrer Beischrift eine Kürze aufweisen, die lebhaft an das *Schlagwort* als wortpropagandistisches Wirkungsmittel erinnert. Ohne ein *Fundament vorhandener Bewußtseinsinhalte*, auf dem der Künstler-Propagandist aufbauen kann, wäre dies alles nicht möglich.

Tritt nun der Fall ein, daß die besonders gelungene Zeichnung eines Künstlers oder ihre glücklich formulierte Idee von einem *zweiten Künstler*, sei es zur werbenden oder agitierenden Variierung, sei es nur zur humorvollen Umdeutung übernommen wird, so ist damit die Wirkung des ersten Bildes erwiesen, da es ja als *Verständnisgrundlage* aller weiteren dient, die auf seiner Idee aufgebaut sind. Mit anderen Worten: Ein Zeichner, der nachweislich die Idee des ersten Bildes zum Gegenstand einer neuen Zeichnung macht, ist sich der Verbreitung dieser Idee in den Köpfen seines Publikums bewußt, da er ja andernfalls mit völliger Verständnislosigkeit für sein eigenes Werk rechnen müßte. Somit ist der Beweis für die erfolgte Wirkung des „Urbildes“ um so überzeugender, je mehr „Abwandlungsbilder“ einwandfrei nachgewiesen werden können. Diesen Nachweis für Forains «*Pourvu qu'ils tiennent*» zu führen, ist die Aufgabe des folgenden Abschnitts³⁴⁰.

Am 9. Januar 1915 erschien Forains Zeichnung zum erstenmal als großes Doppelblatt in der *OPINION*. Vom Verlag dieser Zeitschrift als Einblattdruck herausgebracht, hing sie bald in den Fenstern der Kunsthandlungen. Viele Zeitungen und Zeitschriften druckten das Bild als Zitat ab; seine Beischrift galt als das neueste geistreiche «*Mot*» des berühmten Zeichner-Philosophen. Das teils zweifelnde, teils ironische, teils auch ermunternde „Wenn sie nur durchhalten! . . .“ wurde zum geflügelten Wort; im Scherz und im Ernst wandte man es auf die verschiedensten Situationen an. In der Bildpropaganda tauchte es wenige Monate später in einer Zeichnung Sems auf³⁴¹. Diesmal sind es die Alliierten, ein Engländer und ein Franzose, die sich unterhalten: